



Deutscher Bundestag
Ausschuss für Gesundheit
Dr. Carola Reimann, MdB
per Email an
Katharina.Lauer@bundestag.de

Deutscher Bundestag
Ausschuss f. Gesundheit

Ausschussdrucksache
17(14)0182(7)
gel. VB zur Anhörung am 28.9.
2011_Drugchecking
21.09.2011

DEUTSCHER HANF VERBAND
Inh.: Georg Wurth
Rykestr. 13
10405 Berlin

Tel: +49-(0)30/ 447 166 53
Mail: Georg.Wurth@hanfverband.de
www.hanfverband.de

21.09.2011

**Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung am 28. September 2011
- Gesundheitliche Risiken des Drogengebrauchs verringern -
Drugchecking ermöglichen -
BT-Drs. 17/2050**

Drugchecking auch für Cannabis!

In den letzten Jahren ist das Thema Drugchecking auch im Cannabis-Bereich immer dringlicher geworden. Die Verbreitung von Streckmitteln in Cannabis hat massiv zugenommen, es sind äußerst gesundheitsschädliche Streckmittel im Umlauf.

Es ist endlich an der Zeit

- Konsumenten eine Möglichkeit zu geben, verdächtiges Cannabis auf Verunreinigungen überprüfen zu lassen,
- zu untersuchen, welche Streckmittel insgesamt auf dem Cannabis-Markt verbreitet sind,
- zu untersuchen, welche Auswirkungen diese auf die Gesundheit der Konsumenten haben,
- Konsumenten Informationen zu geben, wie sie Streckmittel in Cannabis erkennen können,
- Strategien zu prüfen, wie Konsumenten vor den Gefahren der Streckmittel geschützt werden können (z.B. tolerierter Anbau weniger Hanfpflanzen zur Eigenversorgung).

Massive Zunahme von Streckmitteln auf dem Cannabis-Markt

Seit 2006 stellt der Deutsche Hanfverband eine dramatische Zunahme der Verbreitung von Streckmitteln vor allem in Marihuana fest. Die Bleiepidemie in Leipzig, bei der über hundert Konsumenten vergiftet wurden, war nur die Spitze des Eisbergs.

Seit Mai 2009 gibt es einen Streckmittel-Melder auf der Homepage des DHV, über den bis heute fast 3.000 (!) konkrete Streckmittel-Meldungen eingegangen sind.

Immer wieder berichten die Konsumenten dabei auch, dass es sich nicht um Einzelfälle handelt. Zitate aus DHV-Streckmittel-Meldungen:

"Dieses Gras gibt es in letzter Zeit fast nur noch im Ruhrgebiet."

"Ähnlicher Stoff ist wohl derzeit sehr häufig im kompletten Großraum Stuttgart zu finden, ich finde mehr davon als sauberes Gras!"

"Ganz Hamburg ist damit befallen. Ich war in den Stadtteilen Horn & Jenfeld kaufen, alles verunreinigt."

"Inzwischen bekommt man in Düsseldorf leider fast nix anderes mehr."

gesundheitsschädliche Streckmittel

Als in Leipzig einige Kilo Hanfblüten mit Bleipartikeln gestreckt wurden, hat das für einiges Aufsehen gesorgt. Es war die größte Massenbleivergiftung seit dem 2. Weltkrieg. Blei-Meldungen sind seitdem selten geworden, heute werden andere Streckmittel verwendet, die die Konsumenten nicht so schnell vergiften, aber dennoch zu erheblichen gesundheitlichen Problemen vor allem der Atemwege führen, aber auch diverse Vergiftungserscheinungen mit sich bringen. Zitate aus DHV-Streckmittel-Meldungen:

"Lungendrücken über mehrere Tage, Sodbrennen - bis hin zu Reflux, gereizte Bronchien und geschwollene Lymphdrüsen."

"Ich hatte nur einen Kopf davon geraucht. Nach ca. 1 Minute wurde mir so schlecht. Mein Blutdruck war 200/110, mein Puls beschleunigte in wenigen Sekunden auf 150. Sehr starke Schmerzen im Herz- und Brustbereich."

"Nach dem Inhalieren bekommt man direkt eine Art Bronchitis und einen "Spuckreiz", braun-grauer Schleim entstand."

"Atypische Lungenentzündung, Dauer insges. 9 Wochen, davon 3 Wochen Krankenhausaufenthalt." (Brix-Gras)

Die größte Verbreitung scheinen Streckmittel aus Zucker und Flüssigkunststoff zu haben. Aber es gibt eine Menge weiterer Stoffe, die sich dazu eignen, das Gewicht einer Blüte zu erhöhen, ohne dass der Konsument das auf den ersten Blick erkennt, z.B. Phosphor-Kalium-Dünger, direkt auf die Blüten aufgetragen. Dass es nicht gesund sein kann, so etwas zu rauchen, dürfte klar sein. Da nur ein relativ kleiner Teil der Konsumenten ein problematisches Konsummuster oder sonstige Probleme mit dem Konsum hat, aber praktisch alle Gefahr laufen, Streckmittel mitzurauchen, gehe ich davon aus, dass die Streckmittel eine erheblich größere Gefahr für die Gesundheit der ca. vier Millionen deutschen Konsumenten mit sich bringen als der Cannabiskonsum an sich.

Um welche Streckmittel es sich im einzelnen handelt, können die Konsumenten nur vermuten. Sie erkennen anhand eindeutiger Merkmale, dass es sich nicht um saubere Hanfblüten handelt, die Blüten brennen ab „wie eine Wunderkerze“, die Asche hinterlässt einen „ölgigen, schmierigen Rückstand“; unter dem Mikroskop betrachtet, erkennen sie die Verunreinigungen.

Die bisher einzige Möglichkeit, eine verdächtige Probe überprüfen zu lassen, ist die Analyse bei der Apotheke der Rheinischen Kliniken Viersen. Allerdings wird dort immer nur ein Stoff überprüft – man kann eine Pflanzenprobe z.B. für 20 Euro auf Blei prüfen lassen und bekommt dann einen positiven oder negativen Befund. Das ist angesichts völlig unklarer und wechselnder Rezepturen der Streckmittel natürlich wenig hilfreich. Deshalb ist ein

drugchecking-Angebot von entscheidender Bedeutung, bei dem Konsumenten eine Probe auch grundsätzlich auf Streckmittel überprüfen lassen können.

Abgesehen von der Überprüfung durch die Konsumenten ist es dringend erforderlich, dass beschlagnahmtes Cannabis stichprobenartig auf Verunreinigungen überprüft wird, um ein klares Bild über die verwendeten Streckmittel zu bekommen und in einem weiteren Schritt die Konsequenzen für die Gesundheit der Konsumenten abschätzen zu können.

Weitere Lösungsansätze

Ein durch Prohibition verursachter Drogen-Schwarzmarkt bringt Streckmittel und gefährlich verunreinigte Stoffe mit sich. Das war schon zur Zeit der Alkohol-Prohibition so, die Konsumenten sind wegen schwarz gebranntem Fusel erkrankt oder gestorben. Solange es keine Cannabis-Fachgeschäfte mit durch die Lebensmittelüberwachung geprüfter Qualität gibt, wird sich daran nicht viel ändern.

Solange das nicht möglich ist, ist der Anbau weniger Hanfpflanzen für den Eigenbedarf für viele Konsumenten die einzige Möglichkeit, sich vor Streckmitteln zu schützen. Der Eigenanbau wird aber erheblich härter bestraft als der Einkauf auf dem Schwarzmarkt. Die Tolerierung weniger Hanfpflanzen zum Eigenkonsum wie in Tschechien, Belgien und Spanien wäre ein sehr wirksamer Schritt zum Schutz der Konsumenten.

Weitere Informationen

Die Homepage des DHV bietet eine Fülle an Informationen zum Thema Streckmittel in Cannabis. Hier eine kleine Übersicht für weitere Recherchen:

Im Themen-Bereich zu finden:

Streckmittel in Marihuana - Wie man sie erkennt und welche Risiken von ihnen ausgehen
<http://hanfverband.de/index.php/themen/konsumentenhilfe/1050-streckmittel-in-marihuana-wie-man-sie-erkennt-und-welche-risiken-von-ihnen-ausgehen>

Gestrecktes Gras - Vom Naturprodukt zum Chemiecocktail
<http://hanfverband.de/index.php/themen/konsumentenhilfe/983-gestrecktes-gras-vom-naturprodukt-zum-chemiecocktail>

Streckmittel-Melder
<http://hanfverband.de/index.php/themen/streckmittel>

Und nun eine Sammlung von DHV-Nachrichten zu dem Thema in chronologischer Reihenfolge:

Neues Brixvideo online, 3.5.11
<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/blog/1467-neues-brixvideo-online>

Neue geographische Analyse der Streckmittelmeldungen, 15.04.11
<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/aktuelles/1464-neue-geographische-analyse-der-streckmittelmeldungen>

2.000 Streckmittelmeldungen beim DHV eingegangen, 18.03.11
<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/blog/1425-2000-streckmittelmeldungen-beim->

[dhv-eingegangen](#)

Streckmittel-Flut nimmt kein Ende, 13.01.11

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/blog/1402-streckmittel-flut-nimmt-kein-ende>

Was weiß das LKA NRW über gestrecktes Gras?, 23.09.10

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/aktuelles/1335-was-weiss-das-lka-nrw-ueber-gestrecktes-gras>

Mit Info/Diskussion zu Coffeeshops:

Schon über 1.000 Streckmittel-Meldungen beim DHV eingegangen, 24.09.10

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/blog/1334-schon-ueber-1000-streckmittel-meldungen-beim-dhv-eingegangen>

Dyckmans antwortet Wurth zu Streckmitteln, 07.05.10

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/blog/1195-dyckmans-antwortet-wurth-zu-streckmitteln>

Marihuana in Deutschland massiv gestreckt, 12.01.10

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/aktuelles/198-marihuana-in-deutschland-massiv-gestreckt>

mit guten Zitaten, Zusammenfassung zu Auswirkungen und Verbreitung..

Brix -so versaut man gutes Gras, 15.07.09

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/blog/1140-brixso-versaut-man-gutes-gras>

endlich: Sat 1 berichtet über Blei in Bayern, 01.04.09

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/blog/1115-endlich-sat-1-berichtet-ueber-blei-in-bayern>

Blei und Quecksilber im Gras -Konsumenten vergiftet, 28.02.09

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/blog/1108-blei-und-quecksilber-im-graskonsumenten-vergiftet>

Bleiverseuchtes Marihuana in Bayern aufgetaucht, 20.02.09

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/aktuelles/210-bleiverseuchtes-marihuana-in-bayern-aufgetaucht>

Dann kifft halt nicht ist nicht genug!, 30.11.07

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/aktuelles/235-dann-kifft-halt-nicht-ist-nicht-genug>

Bleivergiftungen durch Cannabis in Leipzig, 08.11.07

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/aktuelles/236-bleivergiftungen-durch-cannabis-in-leipzig>

Bundesregierung sieht in Warnung vor Streckmitteln Verharmlosung des Cannabiskonsums, 28.09.07

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/aktuelles/239-bundesregierung-sieht-in-warnung-vor-streckmitteln-verharmlosung-des-cannabiskonsums>

Kleine Anfrage + Antwort:

Bundesregierung ignoriert verseuchtes Cannabis, 22.06.07

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/aktuelles/252-bundesregierung-ignoriert-verseuchtes-cannabis>

Was weiß die Bundesregierung über gestrecktes Gras?, 04.06.07

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/aktuelles/254-was-weiss-die-bundesregierung-ueber-gestrecktes-gras>

Was im Gras drin ist - Taz erhöht Druck auf Sabine Bätzing, 26.04.07

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/aktuelles/256-was-im-gras-drin-ist-taz-erhoeht-druck-auf-sabine-baetzing>

Kampagne gegen verunreinigtes Gras fortgesetzt - Linke unterstützen Forderungen, 26.01.07

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/aktuelles/261-kampagne-gegen-verunreinigtes-gras-fortgesetzt-linke-unterstuetzen-forderungen>

Gesundheitsgefahren durch gestrecktes Gras, Legalisierung des Eigenanbaus gefordert, 17.01.07

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/aktuelles/262-gesundheitsgefahren-durch-gestrecktes-gras-legalisierung-des-eigenanbaus-gefordert>

Protestmailer 10 -

Stoppt den Chemiecocktail - Eigenanbau legalisieren!

<http://hanfverband.de/index.php/sitemap/1276-protestmailer-10-inhalt-und-feedback>

Gesundheitsgefahren durch gestrecktes Gras, Legalisierung des Eigenanbaus gefordert, 17.01.07

<http://hanfverband.de/index.php/nachrichten/aktuelles/262-gesundheitsgefahren-durch-gestrecktes-gras-legalisierung-des-eigenanbaus-gefordert>